Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 395.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 25. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 24. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Oberst-Lieutenant Behm, Platz-Ingenieur in Magdeburg, und dem Haupt-Zollamts-Rendanten, Rechnungs-Rath Schmitz zu Leer, den Rothen Adler-Orden 4. Kl.; dem Major Benecke von der 4. Artillerie-Brigade, Artillerie-Offizier vom Platz in Magdeburg, den Kgl. Kronen-Orden 3. Kl.; dem Land-Chirurgus Bock zu Fallingbostel den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl.; dem Grubensteiger Lasowsky zu Schwientochlowitz, Kr. Beuthen, das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Lohgerber Schroeder aus Stargard in Pommern und dem Schiffer, Schiedsmann und vormaligen Ortsschulzen Czwyklinski zu Unterschloß, Kr. Marienwerder, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. M. der Kaiser und König haben statt des zur Disposition gestellten Frhrn. v. Gerolt, Allerhöchstihren bisherigen Geschäftsträger und General-Konsul für die Republik Mexiko, Legations-Rath Dr. v. Schloezer, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister des Deutschen Reichs bei den Vereinigten Staaten von Amerika zu ernennen geruht.

Dem Oberlehrer Fahle am Gymnasium zu Neustadt i. Westpr. ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Ostende, 23. August. Der Kronprinz und die Kronprinzessin des deutschen Reiches sind heute hier eingetroffen und wurden am Landungsplatz vom Könige und der Königin der Belgier und mehreren hier anwesenden Fürstlichkeiten empfangen. Die Weiterreise erfolgt heute Abend.

Straßburg, 23. August. Die „Straßburger Ztg." macht darauf aufmerksam, daß Elsässer, welche sich für die französische Nationalität entschieden haben, ohne das Land wirklich zu verlassen, als Fremde anzusehen und nur geduldet seien. — In Mühlhausen hat der Munizipalrath sich konstituirt.

Paris, 24. August. Wie die „Agence Havas" aus Versailles berichtet wird, ist es bezüglich der Differenzen, welche zwischen Thiers und der Majorität der Nationalversammlung über die Frage der unverzüglichen Auflösung der Nationalgarde herrschen, bis jetzt noch zu keiner Verständigung gekommen.

Versailles, 23. August, In der heutigen Sitzung des Kriegsgerichts wurde die Stellung der Strafanträge fortgesetzt. Der öffentliche Ankläger zählt die jedem einzelnen der Angeklagten zur Last gelegten Verbrechen auf. — Im Gerichtssaale zirkulirte heute eine gedruckte Vertheidigungsschrift Ferrés, welche unter lebhaften Angriffen gegen die Versailler Regierung eine Apologie der Kommune enthält.

Wien, 24. August. Der vom hiesigen Hofe abberufene bairische Gesandte v. Schrenck wohnte der gestrigen Hoftafel bei und wurde heute vom Kaiser in der Abschiedsaudienz empfangen. — Der Generaladjutant des Kaisers, Graf v. Bellegarde, hat nach beendeter Badekur seine Funktionen wieder übernommen. Graf Pejacsevich, welcher denselben während seiner Abwesenheit vertreten hat, wird als zweiter Generaladjutant in Funktion bleiben.

Rom, 23. August. Der Papst hat heut mehrere Personen und Deputationen empfangen, die ihn gelegentlich des heutigen Gedenktages beglückwünschten und ihm reiche Geschenke überreichten. Der Gesundheitszustand des Papstes ist sehr gut.

Madrid, 23. August. Ein Dekret der Regierung macht bekannt, daß die Zeichnungen für die neue dreiprozentige Anleihe im Betrage von 150 Millionen Pesetas in Spanien sowie im Auslande am 6. September eröffnet und am Abend desselben Tages geschlossen werden.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 24. August. Alle Nachrichten, welche hier eingehen sowohl über die Begegnung der beiden Kaiser in Ischl, als auch über die Zusammenkunft der beiden Reichskanzler in Gastein, rechtfertigen die günstigen Erwartungen, welche man im Voraus an dieses Ereigniß knüpfte. Zwar hat zu besonderen Abmachungen oder gar Allianzen keine Veranlassung vorgelegen, wohl aber hat ein Austausch der Anschauungen stattgefunden, der die Ueberzeugung nur bekräftigen konnte, daß daß Bestreben, den europäischen Frieden zu befestigen und der Wunsch, daß Verhältniß zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland freundschaftlich zu gestalten, auf beiden Seiten gleich lebhaft vorhanden sei. — Am 22. August ist dem gegenwärtigen Vertreter Deutschlands in Frankreich vom französischen Minister des Auswärtigen die Erklärung zugegangen, daß die französische Regierung, die Ligue, welche sich in Paris zur Befreiung von Elsaß und Lothringen gebildet hat, als einen gegen das Völkerrecht verstoßenden Verein angesehen und daher bereits für aufgelöst erklärt habe. Sie werde selbst gerichtliche Verfolgung über die Führer und Mitglieder verhängen wofern sich dazu Anlaß bieten sollte. — Weniger entgegenkommend hat sich die französische Regierung bei den Verhandlungen in Frankfurt gezeigt, welche wegen Abschlusses eines neuen Postvertrages stattgefunden, denn dieselben sind an den übertriebenen Forderungen, welche die französischen Bevollmächtigten gestellt, gescheitert. Die Postverbindung mit Frankreich geschieht einstweilen nach den Bestimmungen des früheren Postvertrages. Ob dieses Verfahren noch lange beibehalten werden kann, ist sehr fraglich. Es steht jedoch zu erwarten, daß man französischerseits das Verlangen aussprechen wird, die abgebrochenen Verhandlungen wieder aufzunehmen wozu allerdings mäßigere Bedingungen von Frankreich zu stellen seien würden.

— Der „Reichsanzeiger" (Nr. 99) erhält folgende General-Verfügung des Reichskanzlers:

In Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 3. August 1871 (Reichsgesetzblatt Seite 318) wird über die Bezeichnung und die Firma der Postbehörden Nachstehendes bestimmt: 1) Die sämmtlichen Reichs-Postbehörden führen fortan die Bezeichnung: „Kaiserlich". 2) Das General-Postamt erläßt die von ihm ausgehenden Verfügungen und Schreiben an Behörden und Privatpersonen des Inlandes (d. h. des gesammten Gebiets des deutschen Reichs) unter der Unterschrift: „Kaiserliches General-Postamt". 3) Bei Schreiben nach dem Auslande bedient sich das General-Postamt der Unterschrift: „Kaiserlich Deutsches General-Postamt". 4) Die Berichte der Postbehörden an das General-Postamt erhalten die Adresse: „An das Kaiserliche General-Postamt". 5) Die Ober-Post-Direktionen erlassen ihre Verfügungen und Schreiben an Behörden und Privatpersonen des Inlandes unter der Unterschrift: „Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor". 6) Bei Schreiben nach dem Auslande bedienen sich die Ober-Post-Direktionen der Unterschrift: „Der Kaiserlich Deutsche Ober-Post-Direktor". 7) Die Postanstalten adressiren ihre Berichte ꝛc. an die Ober-Post-Direktionen: „An die Kaiserliche Ober-Post-Direktion". 8) Die Ober-Postämter, Postämter, Postverwaltungen ꝛc. des gesammten Reichs-Postgebietes wenden bei Schreiben nach dem Inlande die Unterschrift an: „Kaiserliches Ober-Postamt, Kaiserliches Postamt, Kaiserliche Postverwaltung ꝛc.". 9) Bei Schreiben nach dem Auslande bedienen sich die zu 8 erwähnten Behörden der Unterschrift: „Kaiserlich Deutsches Ober-Postamt ꝛc.". Wegen entsprechender Aenderung der Siegel und Wappen ergeht besondere Verfügung.

— Wie der „Staatsanz." vernimmt, hat der auf der Berlin-Görlitzer Eisenbahn am 17. d. M. stattgehabte Unfall, abgesehen von der bereits eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung, dem Handels-Minister Veranlassung gegeben, eine außerordentliche Revision des Zustandes der Bahn, insbesondere des Oberbaues derselben, anzuordnen.

— Am 22. d. M. verstarb hierselbst plötzlich in Folge eines Gehirnschlages der in wissenschaftlichen und künstlerischen Kreisen durch seine großen Verdienste, namentlich um die Ausgrabungen von Herculanum und Pompeji, weithin bekannte königl. preuß. Professor Wilhelm Zahn, nachdem er am Tage zuvor sein 71stes Lebensjahr vollendet hatte.

Königsberg. Am 22. d. sind an der Cholera 90 Personen erkrankt und 44 gestorben.

Graz, 21. August. Der Landeshauptmann Kaiserfeld hielt gestern in einer Wählerversammlung in Brück eine Rede über die Lage Oesterreichs: Man wolle, sagte der Parteiführer, Frieden schaffen durch die Auslieferung von Millionen deutscher Stammesgenossen. Das Nationalitäten-Gesetz, vor den Reichsrath gehörend, soll in den Landtagen gemacht werden, wo die Nationalitäten-Frage aufhöre eine Frage zu sein; man breche ruckweise die Reichseinheit ab, bis das Reich zusammenstürzt. Die Verfassungspartei will die Unabhängigkeit des Reichsrathes von den Landtagen, die Gegner wollen das Gegentheil; möge es nie dazu kommen, wessen man uns beschuldigt und woran heute kein Deutsch-Oesterreicher denkt, daß wir, kampfesmüde, gezwungen werden, über die Reichsgrenze hinauszublicken.

Antwerpen, 21. August. Gestern ist die holländische Flotille, welche die Ueberreste der bei der Belagerung der Zitadelle im Jahre 1832 gefallenen holländischen Offiziere und Soldaten abholen soll, vor Antwerpen angekommen. Die Forts der unteren Schelde und der Tête de Flandre erwiderten die Salutschüsse der holländischen Schiffe und hatten neben der belgischen die holländische Fahne aufgezogen. Die Uebernahme der Gebeine wird unter großen militärischen Feierlichkeiten stattfinden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 25. August.

— **Auf der Märkisch-Posener Eisenbahn** tritt vom 1. September d. J. ab ein neuerer Fahrplan in Kraft. Danach bleiben die Hauptzüge, welche man von hier zur Fahrt nach Berlin und zurück benutzt, fast unverändert. Man fährt 11 Uhr 29 Min. Vorm. von hier ab, ist 3 Uhr 50 Min. in Frankfurt und 5 Uhr 30 Min. nach 6stündiger Fahrt in Berlin. Auf der Stargard-Posener und der Ostbahn dauert die Fahrt von hier nach Berlin 6 Stunden 31 Min. und ist auch entsprechend theurer. Der Nachmittagszug ging bisher von hier ab 4 Uhr 24 Min. und war man mit Benutzung desselben 11 Uhr 55 Min., also in 7 Stunden 31 Min. in Berlin. Vom 1. September ab geht dieser Zug bereits 3 Uhr 14 Min. ab und würde man demnach, falls nicht zum 1. September auch eine Aenderung im Fahrplan der Niederschlesisch-Märkischen Bahn eintritt, 1 Stunde 10 Min. mehr als bisher gebrauchen. Zur Rückfahrt von Berlin nach Posen benutzt man, wie bisher, die Züge, welche von Berlin 8 Uhr 40 Min. Morgens und 1 Uhr Nachmittags abgehen. Mit dem ersteren ist man (wie bisher) 3 Uhr 4 Min. Nachmittags, mit dem letzteren 10 Uhr 27 Min. (statt bisher 10 Uhr 14 Min.) Abends in Posen. Was nun die anderen Züge betrifft, so geht der Lokalzug nach Bentschen 6 Uhr 35 Min. Morgens (statt 5 Uhr 59 Min.) ab. Der bisherige gemischte Zug nach Bentschen (6 Uhr 52 Min. Morgens) kommt in Wegfall und tritt dafür ein anderer gemischter Zug (6 Uhr 4 Min. Abends) ein. Die beiden Lokalzüge von Bentschen treffen hier 10 Uhr 44 Min. (statt bisher 10 Uhr 26 Min.) Vormittags und 8 Uhr 52 Min. (statt bisher 6 Uhr 14 Min.) Abends ein. Ganz in Wegfall kommen die beiden gemischten Züge, welche bisher von Guben nach Bentschen 10 Uhr 15 Min. Abends, und von Bentschen nach Guben 2 Uhr 20 Min. Nachmitt. abgingen. Dagegen sind noch Personenzüge von Schwiebus nach Bentschen (7 Uhr 31 Min. Morgens) und von Bentschen nach Schwiebus (8 Uhr 30 Min. Abends) eingelegt worden. Beide schließen sich an die nach Guben gehenden resp. von dort kommenden Züge.

— **Die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft** besitzt gegenwärtig 5 im Betriebe befindliche Eisenbahnen: Die Oberschlesische Hauptbahn, die Breslau-Posen-Glogauer, die Stargard-Posener, die Neiße-Brieger und Wilhelmsbahn. Eine 6. Bahn, die Posen-Thorner, wird bekanntlich gegenwärtig gebaut; zwei andere Bahnen: Breslau-Glatz-Wildenfels, und Kosel-Neiße-Frankenstein, sollen noch gebaut werden. Das ganze Anlagekapital für diese 8 Bahnen betrug Ende 1870: 74,803,100 Thlr., wovon 21,010,300 Thlr. in Stammaktien, 53,702,800 Thlr. in Prioritätsobligationen. Von den Letzteren, Lit. H. im Betrage von 13 Mill. Thlrn., welche zum Bau der Posen-Thorner Bahn bestimmt sind, waren Ende 1870 emittirt 3,232,200 Thlr. Das Anlagekapital der Stargard-Posener Bahn, bestehend aus 5 Mill. in Stammaktien und 2,300,000 in Prioritäts-Obligationen, war nahezu vollständig emittirt. Ebenso ist das Anlagekapital der Breslau-Posen-Glogauer Bahn bis auf einen Baufond von 426,500 Thlr. verwendet. Von den 5 pCt. Obligationen 1869, welche nebst den Aktien Lit. D. das Anlagekapital für die neuen Bahnen: Breslau-Glatz-Wildenfels und Kosel-Neiße-Frankenstein liefern sollen, sind 10 Mill. bereits begeben.

— **Theure Leinwandwaaren.** In neuerer Zeit kam zu mehreren Gutsbesitzern unserer Provinz ein Leinwandhändler aus Berlin, erzählte ihnen, er wolle unter den jetzigen ungünstigen Konjunkturen sein Geschäft aufgeben, und bot ihnen alsdann diverse Leinwandwaaren zu einem Spottpreise an; so z. B. ein Stück Leinwand im Werthe von uangeblich 15 Thlr. zu 5 Thlr., ein Dutzend Taschentücher im Werthe von 5 Thlr. zu 1 Thlr., und eine Damastserviette im Werth von 2 Thlr. zu 15 Sgr ꝛc. Wenn durch diese billigen Preise veranlaßt, die Gutsbesitzer, resp. deren Gattinen, kaufen wollten, erklärte der Händler, er könne nur in größeren Mengen so billig verkaufen. Alsdann wurde eine Tischgarnitur (1 Tischtuch mit 12 Servietten), welche einen Werth von 80 Thlr. (!) haben sollte, zu 24 Thlr. angerechnet, und die Kauflust auch dadurch noch rege gemacht, daß Wechsel in Zahlung angenommen wurden. Auf diese Weise haben manche Gutsbesitzer 12 Tischgarnituren gekauft, noch wo möglich Shawls ꝛc. dazubekommen und glaubten nun, außerordentlich billig bedient worden zu sein. Später mußten sie jedoch zu ihrem Leidwesen erfahren, daß die von ihnen gekauften Leinenwaaren, für die sie vielleicht 300—400 Thlr. gezahlt haben, in hiesigen Handlungen für die Hälfte des Preises verkauft werden. Ein eigentlicher Betrug liegt hier wohl nicht vor, da, wie die Untersuchung durch Sachverständige ergeben hat, die Leinenwaaren aus wirklich reinem Leinen bestehen; nur haben sich die Käufer aus Unkenntniß der Preise ungeheuer übervortheilen lassen. Jedenfalls mag das Mitgetheilte zur Warnung dienen, wie vorsichtig man solchen reisenden Leinwandhändlern gegenüber sein muß.

△ **Grätz,** 19. Aug. [Sanitäts-Kommission. Fleischbänke. Stempeldefekte.] In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 17. d. M. wurde eine Sanitäts-Kommission aus 5 Mitgliedern gewählt, die bezüglich der Durchführung eines recht gründlichen Desinfektionsverfahrens sofort in Wirksamkeit treten wird. — In der hiesigen Breitenstraße befinden sich einzelne sog. jüdische Fleischbänke, in denen Fleisch verkauft und allerhand Vieh geschlachtet wird. Dieselben, Eigenthum der jüdischen Korporation, in der Mitte der Stadt, und an der verkehrsreichsten Straße belegen, sind, da sie den sanitätspolizeilichen Bestimmungen zuwider, schon häufig Gegenstand öffentlichen Anstoßes geworden. Weil sie aber Eigenthum der gedachten Korporation sind, so ist ihre Beseitigung nur dann angänglich, wenn seitens der Stadtgemeinde Grätz hierfür eine Entschädigung an die Eigenthümerin gezahlt wird. Gegenwärtig ist dieser Gegenstand aber von den Stadtvätern in genaue und sorgfältige Erwägung gezogen worden, und man ist zu der festen Ueberzeugung gekommen, daß diese Fleischbänke unter allen Umständen fortgeschafft werden müssen. Der Magistrat wird daher ohne Zeitverlust mit der hiesigen Korporation sich in Verbindung setzen, um die schnelle Beseitigung dieser Fleischbänke zu bewirken. — Bei der letzten durch den Stempel-Fiskus bei dem hiesigen Kreisgerichte abgehaltenen Stempel-Revision sind eine Unmasse Stempeldefekte durch unrichtige Verwendung der Wechselstempel-Marken ermittelt worden. Fast sämmtliche Personen, welche dafür Stempelstrafen zahlen sollen, haben auf richterliche Entscheidung angetragen.

e **Schroda,** 20. August. [Feuer. Vieh-Aufkauf.] In der Nacht vom 16. zum 17. d. Mts. brach Feuer in Pęczkowo, unweit Neustadt a/W. aus, durch welches 1 Wohnhaus, 2 Scheunen und 3 Ställe zerstört wurden. Die Gebäude waren sehr niedrig versichert. In den Scheunen und Stallungen befand sich schon das Heu des ersten Schnittes, der Roggen, Frühgerste und der Weitzen und ist der Schaden an diesen Früchten nicht unbedeutend, zumal keiner der Besitzer mit solchen in einer Feuer-Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft versichert gewesen ist. — Seit länger den 4 Wochen wird durch Schroda eine Masse Ochsen, Kühe und junges Rindvieh nach Czempin und Posen zum Weitertransport per Eisenbahn getrieben. Dieses Vieh wird von mehreren fremden Händlern in den Kreisen Schildberg, Adelnau, Pleschen, Krotoschin, Schrimm, Wreschen und Schroda zu hohen Preisen verkauft, und dadurch ist es erklärlich, daß bei uns eine mittle Kuh 25—35 Thlr. kostet. Bestellungen und Aufkäufe finden fortwährend durch Makler und Faktoren statt.

≏ **Wronke,** 20. August. [Unfall. Kollekte. Neue Mode.] Am vorigen Sonntage ertrank beim Baden in der Warthe der Bahnarbeiter S. von hier. Der Verunglückte hat die Feldzüge von 1866 und 1870—1871 mitgemacht, ohne verwundet worden zu sein. Seit einigen Wochen aus Frankreich zurückgekehrt, bemerkte man zeitweise Spuren von Tiefsinn an ihm, ohne daß sich S. über die Ursache desselben geäußert hätte. Von einigen Kameraden kürzlich zum Baden in der Warthe animirt, hatte der Verunglückte kaum sich ins Wasser begeben, als ein Schlagfluß seinem Leben ein Ende machte. Die Leiche wurde sofort ans Land gebracht und Tags darauf mit militärischen Ehren bestattet. In dem Ertrunkenen haben seine Frau mit drei Kindern nebst seinen betagten Schwiegereltern den Ernährer verloren. — Von zwei Nonnen wurden in der verflossenen Woche in der hiesigen Stadt bei den Angehörigen aller Konfessionen Beiträge zur Erbauung eines Waisenhauses in Westfalen unweit Paderborn gesammelt. Die Beiträge sollen reichlich geflossen sein. — Eine eigenthümliche Methode, Außenstände einzuziehen, kam am vorigen Freitag hier zur Anwendung. Der Bürger T. hatte seit dem vergangenen Kriegsjahre von dem hiesigen jüdischen Geschäftsmanne K. 2000 Thlr. zu fordern gehabt und diesen Betrag auch, trotzdem der Schuldner in Konkurs gerathen war, bis auf einen Rest von 350 Thlr. zurückerhalten. Da dieser Posten dem ungeduldigen Gläubiger wohl zu lange ausblieb, begab sich dieser zur Vesperzeit, bewaffnet mit einer Büchse, in die in demselben Hause belegene Wohnung seines Schuldners und forderte ihn unter Drohungen auf, sofort seine Schuld zu bezahlen, falls er nicht gewärtigen wollte, erschossen zu werden. Dem Bedrohten gelang es seinem Gläubiger zunächst die Waffe zu entreißen und ihn dann zu entfernen. Das Gewehr war mit Rehposten geladen. Obwohl nun Seitens des Schuldners K. ein Strafantrag gestellt worden, wurde dieser doch Tags darauf wieder zurückgezogen, nachdem T. zum Bewußtsein des begangenen Unrechts gekommen war und an die Nachsicht seines Schuldners appellirt hatte. Nachdem dieser sogar noch, anstatt die Situation seines Gläubigers auszubeuten, auf seine Schuld an T. eine Abschlagszahlung geleistet, wurde die vollständige Aussöhnung durch eine reichliche Menge Bier besiegelt.

Vermischtes.

* **Im Ghetto von Rom.** Im vorigen Monat hat auf dem jüdischen Friedhof in Rom ein Begräbniß stattgefunden, wie es bis dahin in dem dumpfen abgesperrten Ghetto noch nicht gesehen worden war. Ein römischer Jude, Moses Piperno, welcher in der italienischen Nationalgarde gedient hatte, starb in der Blüthe der Jahre; seine Leiche, gefolgt von einer Abtheilung der Nationalgarde, wurde auf dem Friedhof mit militärischen Ehren bestattet. Es war der erste derartige Toleranzakt in der h. Stadt.

* **Die Frauenfrage** hat nach der „Petersb. Z." in Rußland ihren gesetzlichen Abschluß erhalten. Der Kaiser hat nach der Behandlung der Angelegenheiten im Ministerrathe Folgendes befohlen: 1) Es ist durch alle Mittel auf die Erweiterung der besonders für Frauen eingerichteten Kurse der geburtshilflichen Wissenschaften und auf die möglichst größte Betheiligung der Frauen an denselben hinzuwirken. 2)

Angesichts des Nutzens, welchen die Thätigkeit der barmherzigen Schwestern in den Hospitälern bringt, ist den Frauen die Ausübung der Feldscherfunktionen, das Pockenimpfen und die Beschäftigung in den Apotheken weiblicher Heilanstalten zu gestatten. 3) Im Erziehungsfache ist dem weiblichen Geschlecht jede Förderung zu gewähren und der Kreis seiner Thätigkeit auch in diesem Fache zu erweitern. 4) Frauen sind zuzulassen a. im Telegraphenressort zu den Stellen von Signalisten in dem vom Ministerium des Innern abgegebenen Verhältnisse zur allgemeinen Zahl dieser Stellen und b. im Rechnungswesen und in dem zum Ressort der 4. Abtheilung der eigenen Kanzlei des Kaisers gehörigen weiblichen Anstalten. Dagegen ist die Besetzung der Kanzleien und anderer dienstlicher Stellen durch Frauen, selbst durch solche, die nur gegen Zahlung angenommen werden, in allen Regierungs- und Kommunal-Institutionen zu verbieten.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Neueste Depeschen.

Wien, 24. August. Wiener Telegramme an die Provinzialblätter melden anscheinend offiziös, Graf Beust habe sich mit großer Befriedigung über den Erfolg in Gastein und über die Begegnung und das Entgegenkommen des Fürsten Bismarck ausgesprochen.

Paris, 24. August. Einer Meldung der „Agence Havas" aus Versailles zufolge ist ein Uebereinkommen zwischen der deutschen und französischen Regierung getroffen worden, wegen der Unzweckmäßigkeit der doppelten Verhandlungen in Compiègne und Frankfurt die Unterhandlungen in Versailles zu Ende zu führen. Graf Arnim wird dieserhalb in Versailles erwartet.

Versailles, 24. August. In der Nationalversammlung fand die Berathung des Gesetzentwurfes betreffs der sofortigen Auflösung der Nationalgarde statt. Thiers erklärte, er sei mit der Auflösung gewisser Nationalgarden einverstanden; er spricht sich gegen die sofortige gleichzeitige Auflösung der gesammten Nationalgarden aus und erklärt, daß eine derartig gewaltthätige und überstürzte Maßregel unvereinbar sei mit der Pflicht der Regierung, welche Mäßigkeit bewahren würde. Nicht die gesammte Nationalgarde verdiene die gegen sie erhobenen Vorwürfe, das Institut müsse reorganisirt, nicht unterdrückt werden. Es sei keine Nothwendigkeit vorhanden, sofort einzuschreiten, der Exekutivgewalt müsse ihr Recht gewahrt bleiben, den Zeitpunkt des Einschreitens nach ihrem Ermessen zu wählen. (Unterbrechung.) Thiers erklärte, er glaube, das Vertrauen der Nationalversammlung zu ihm sei erschüttert, er wisse, welchen Entschluß er nach dem Schauspiele, welches die Versammlung biete, fassen müsse. (Lebhafte Aufregung). Ducrot bringt ein Amendement ein, wonach die Auflösung nach und nach bewerkstelligt werden soll. Dufaure erklärt, der Ministerrath habe sich heute morgen mit der Frage beschäftigt und stimme dem Amendement Ducrot zu. Die Regierung werde die Entwaffnung der Nationalgarde in passenden Zeiträumen so rasch als möglich durchführen. Das Amendement wird mit 488 gegen 154 Stimmen angenommen.

Angekommene Fremde vom 25. August.

HOTEL DE BERLIN. Gutsbes. Miehle a. Potrzebowo, Bürger Chodytski a. Warschau, Rechnungsführ. Schüler u. Fr. a. Ottorowo, Baumstr. Schildt a. Gnesen, Künstler Weißenburg a. Elberfeld, Sekretair Friese a. Owinsk.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 23. August. Goldagio 12⅝, 1882. Bonds 114⅝

Berlin, den 24 August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23.
Weizen fester,			**Spiritus** fester,		
August	77½	77½	August	18 1	18 —
Sept.-Oktober	73½	72⅞	Sept.-Oktober	18 —	17 29
April-Mai	72	71¾	April-Mai	17 29	17 29
Roggen fester,			**Hafer**,		
August	50¼	49⅞	August	43¾	43½
Sept.-Oktober	50½	50⅛	**Petroleum**,		
April-Mai	50¼	50	do. loko	—	—
Rüböl fest,					
August	28	27 11/12	Kündigung für Roggen	100	250
Sept.-Oktober	27⅞	27⅚	Kündigung für Spiritus	—	20000
April-Mai	26¾	26 7/12			

Stettin, den 24 August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 23.			Not. v. 23.
Weizen unverändert,			**Rüböl** behauptet, loko	28	28
Herbst	72	72	August	27 5/12	27½
Frühjahr	71¾	71½	Sept.-Oktbr.	27 5/12	27½
Roggen behauptet,			**Spiritus** fest, loko	18½	18⅜
August-Sept	48¾	48½	Aug.-Septbr.	18¼	18 1/12
Herbst	48¾	48½	Septbr.-Oktbr.	18¼	18 1/12
Frühjahr	49½	48½	Frühjahr	18	17⅚

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 24 August, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Wetter: Gewitterluft. **Weizen** höher, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 15, pr. November 7, 23½, pr. März 7, 22, pr. Mai 7, 23. **Roggen** fester, loko 5, 20, pr. November 5, 12½, pr. März 5, 16½, pr. Mai 5, 18. **Rüböl** animirt loko 15 3/10, pr. Oktober 15 3/10, pr. Mai 14 7/10. **Leinöl** loko 11 8/10.

Breslau, 24. August, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 17½. **Weizen** pr. August 71. **Roggen** pr. August 47, pr. September-Oktober 47⅛, pr. April-Mai 48⅛. **Rüböl** loko 13⅔, pr. September-Oktober 13⅞, pr. April-Mai 12 11/12. — Wetter: Schön.

Bremen, 24. August **Petroleum** unverändert, Standard white loko 6.

Hamburg, 24 August Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko Konsumgeschäft, auf Termine fest. **Weizen** pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148 B., 147 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 148½ B., 147½ G. **Roggen** pr. August-September 103½ B., 102½ G., pr. September-Oktober 103½ B., 102½ G., pr. Oktober-Novbr. 103½ B., 102½ G. **Hafer** weichend. **Gerste** unverändert. **Rüböl** fest, loko 29½, pr. Oktober 29½, pr. Mai 27½. **Spiritus** ruhig, loko, pr. August und pr. August-September 21⅞, pr. September-Oktober 21½. **Kaffee** höher, Umsatz 6000 Sack. **Petroleum** matt, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. August 12½ G., pr. September-Dezember 13¼ G. — Wetter: Bewölkt.

London, 23. August, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Sämmtliche Getreidearten schlossen bei langsamen Geschäft in fester Haltung.

Liverpool, 24. August, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 25,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 9000 Ballen. Theurer.

Middling Orleans 9 5/16, middling amerikanische 9 1/16, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah 6¼, good middling Dhollerah 5½, Bengal 6 New fair Domra 7⅛, good fair Domra 7½, Pernam 8⅞, Smyrna 7½, Egyptische 8⅞

Amsterdam, 24. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Oktober 186], pr. Mai 199. — Regenwetter.

Antwerpen, 24 August Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt** geschäftslos. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49½ bz. u. B., pr. August 49½ B., pr. September 50 B., pr. September-Dezember 51 B. Fest.

Paris, 24. August. **Produktenmarkt.** Rüböl matt, pr. August 115, 75, pr. September 115, 75, pr. September-Dezember 116, 75. Mehl ruhig, pr. August 80, 75, pr. September 80, 75, pr. September-Dezember 80, 75. **Spiritus** pr. August 54, 00. Wetter: Schön.

Berlin, 24. August. Die Marktpreise des **Kartoffel-Spiritus** per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

18. August 1871	18 Rt. 6—2 Sgr.	ohne Faß bz.
19. „ „	18 Rt. 9—6 Sgr.	
21. „ „	18 Rt. 3—5 Sgr.	
22. „ „	18 Rt. 5—2 Sgr.	
23. „ „	18 Rt. 3—5 Sgr.	
24. „ „	18 Rt. 10 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Breslau, 24. August. Das überwiegende Hausse-Engagement veranlaßt bei der Nähe des Ultimo ein verstärktes Angebot, da die erschwerten Geldverhältnisse eine zeitige Realisation in schwacher Hand herbeiführen. In Folge dessen machte sich heute eine matte Stimmung geltend, welche auf den Kurs aller Effekten verstimmend einwirkte. Oesterreich. Kreditaktien 160-159¾ bez., pr. ult. September 160¼-⅛ bez., Lombarden 99½-⅜ bez., Galizier 104¼ bez. u. Gd., Italiener unbelebt, pr. ult. 58⅞ bez., pr. ult. September 58¾ B., Rumänier verhältnißmäßig gut behauptet pr. Cassa 42⅞-¼ bez., pr. ult. September 42½ Gd. Für österreich. Silberrente, welche von der kleinen Spekulation pr. ult. stark à la hausse gekauft ist, zeigte sich starke Verkaufslust, wobei der Kurs wiederholt nachgeben mußte und von 58¼-⅛ ausgeboten blieb. Banken fest, schles. Bank-Verein 130-¼ bez., Bresl. Diskonto-Bank 117¾-⅞ bez., Industriepapiere unbelebt, Laurahütte 101 bez., Linke 103 Gd.

[Schlußkurse] Oesterreich Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 103 B. Laurahütte 101 bz. Bresl. Diskontobank 117¾-⅞ bz. Schlesische Bank 130-¼ bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 159⅞ B. Oberschles. Prioritäten 80½ bz. do. do. 88 B. do. Lit. F. 9¼ ½ bz. do. Lit. G. 96 G. do. Lit. H. 96 G. do. do. H. 101⅝ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 95¼ bz u B. do. St.-Prioritäten 106 B. Breslau-Schweidn.-Freiburger 121½ B. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 199 bz. do. Lit. B. 179 G. Amerikaner 97⅛ bz u G. Italienische Anleihe 59 etw bz.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 23 August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 5/16. Kreditaktien 279 Staatsbahn 372, do. neue 360⅞, Lombarden 174, Silberrente 57⅞, Nordwestbahn 210. Matt.

Frankfurt a. M., 24 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Oesterreich.-deutsche Bankaktien 93, neue Staatsbahn 361½, Raab-Grazer Loose 83, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 85, South-Eastern-Prioritäten 75¼, Central-Pacific 85⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 279¼, Staatsbahn 372⅞.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95⅞. Türken 45¼. Oesterr. Kreditaktien 279¼. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 372⅞. 1860er Loose 86¼. 1864er Loose 136. Lombarden 174. Kansas 78. Rockford 45. Georgia 74. Südmissouri 72⅞.

Hamburg, 24. August, Nachmittags. Geschäftslos. Raab-Grazer Loose 83½.

Wien, 23. Aug., Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 291, 30, Staatsbahn 419, 00, 1860er Loose 102, 40, do gestempelt 104 70, 1864er Loose 139, 80, Galizier 253, 80, Unionsbank 271, 30, Lombarden 181, 30, Napoleons 9, 68½. Geschäftslos.

Wien, 24. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Matt. Silber-Rente 69, 75 Kreditaktien 290, 40, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 418 00 Galizier 253 25 London 121, 00, Böhmische Westbahn 253 00, Kreditloose 185 50, 1860er Loose 102 00, Lomb. Eisenb. 180, 60, 1864er Loose 139 50, Napoleonsd'or 9 67½.

London, 24. August, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93¼. Italien. 5proz. Rente 59¼. Lombarden 15 3/16. Türkische Anleihe de 1865 46 3/16. 6proz. Türken de 1869 57½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93 1/16.

Paris, 24. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 95, 3proz. Rente 56, 35, italienische Rente 60, 25, Staatsbahn 812, 50, Lombarden 386, 25, Türken 47, 27, Amerikaner 106, 25.

Paris, 24. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 35, niedrigster 56, 27½.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 30. Neueste 5proz. Anleihe 88, 90. Anleihe Morgan 505, 50. Italienische 5proz. Rente 60, 30. do. Tabaks-Obligationen 462, 50, Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 812, 50. do. neue —, —. do. Nordwestbahn 463, 75. Lomb. Eisenbahn-Aktien 380, 00. do. Prioritäten 228, 00. Türken de 1865 47, 35. do. de 1869 296, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 31.

Newyork, 23. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅜, niedrigste 12¼. Wechsel auf London in Gold 109 Goldagio 12⅝, Bonds de 1882 114⅝, do. do. 1885 114¼, do. do. 1865 113⅞, do. do. 1904 114¾, Erie-Bahn 30½, Illinois 134, Baumwolle 19⅞, Mehl 5 D. 85 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24⅞, do. do. Philadelphia 24, Havannahzucker Nr. 12 10⅝

Berlin 24. August. Die Börse verkehrte in ihrer ganzen Haltung eher fest als matt, das Geschäft war jedoch auf dem Gebiete der fremden Spekulations-Effekten sehr still, nur in Türken fand Anfangs ein lebhaftes, in Italienern ein gutes Geschäft statt. Eisenbahn-Aktien fest aber ohne Lebhaftigkeit. Bank-, sowie Industrie-Aktien bei eher matter Stimmung still. Deutsche und preußische Fonds verkehrten in günstiger Haltung, aber das Geschäft gewann keine große Ausdehnung. In Pfand- und Rentenbriefen fand zu wenig veränderten Kursen ein ziemlich lebhaftes Geschäft statt. Inländische, sowie fremde Prioritäten bei theilweis matter Haltung still. Neu eingeführt wurden Elisabeth Westbahn und Mecklenburger Bodenkredit-Aktien letztere wurden zu 105¼ gehandelt. Russische Fonds summarisch matter, beide Prämienanleihen, Bodenkredit-Pfandbriefe und poln. Schatzobligationen belebt. Oesterreichische Fonds bei stillem Geschäft ebenfalls matter. Wechsel zu weichenden Kursen ziemlich belebt. Prämien inländischer Eisenbahnen waren auch heute sehr angeboten, ohne daß sich vorherrschende Kauflust zeigte.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 24. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100¼ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99⅞ G
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅞ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	99⅜ bz
do. 1856,	4½	99⅜ bz
do. 1867 C.)	4½	99⅜ bz
do. A. D.)		99⅜ bz
do. von 1868 B.	4½	99⅜ bz
do. 1850, 52 conv.	4	93 G
do. 1853	4	93 G
do. 1862	4	93 G
do. 1868 A.	4	93 G
Staatsschuldscheine	3½	85 G
Präm. St. Anl. 1855	3½	125¼ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66⅞ B
Kur- u. Neum Schld.	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	102 bz
Berl. Stadtoblig.	5	97¾ bz
do. do.	4½	80¼ G
do. do.	3½	94¾ G
Berl. Börsen-Obl.	5	101¼ G
Pfandbriefe: Berliner	4½	95½ G
Kur- u. Neum.	3½	81 bz
do. do.	4	91 bz
Ostpreußische	3½	81¾ bz
do.	4	91 bz
do.	4½	96½ G 5% 102
Pommersche	3½	80 bz B [B
do. neue	4	91 bz 4½ %
Posensche neue	4	91 bz [97¼ G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	80 bz
do.	4	89 bz
do. neue	4	89 G
do.	4½	96 bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	93½ G
Pommersche	4	93½ G
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	93½ G
Rhein-Westf.	4	93½ G
Sächsische	4	93½ G
Schlesische	4	93½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	78½ etw bz
do. 100fl. Kred. L.	—	102 bz
do. Loose (1860)	3	86 bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	77½ bz G
do. Bodenkr.-G.	5	89 B
Ital. Anleihe	5	58⅞ bz G
Ital. Tabak-Obl.	6	89¾ B
Rumän. Anleihe	8	88 B
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	42½-42¾ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71 G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87½ B
Präm.-Anl. v. 1864	5	130⅛ bz
do. v. 1866	5	130¼ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	90¾ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	73 bz
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71¾ bz kl. 71⅞
do. Cert. A. 300 fl.	5	93⅛ bz G [bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	70½ G 5% 70½
do. Part. O. 500fl.	4	101½ G [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59⅞ bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8 5/12 B
Amer. Anl. 1882	6	97 bz G
Türkische Anl. 1865	5	45¼ bz G
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	— —
Neue bad. 35fl. Loose	—	41 G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111¼ bz
Baier. 4% Pr.-Anl.	4	112⅞ bz
do. 4½% St. A. v. 59	4½	99⅛ G
Braunschw. Anl.	5	100¾ G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18 1/12 bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	104 bz
Lübecker d.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	— —
Schwed. 10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	134¼ bz
Berl. Kass.-Verein	4	182 G
Berl. Handels-Ges.	4	138¾ bz
Braunschw. Bank	4	134⅝ bz
Bremer Bank	4	113⅞ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	100 bz
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	154 bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	113 etw bz B
Dessauer Kreditbk.	0	11⅞ bz G
Disk. Kommand.	4	171¼ bz G
Genfer Kreditbank	0	19 bz
Geraer Bank	4	127½ B
Gwb. H. Schuster	4	114 B
Gothaer Priv.-Bk	4	117¾ B
Hannoversche Bank	4	100¼ B
Königsb. Priv.-Bk.	4	114½ G
Leipziger Kreditbk.	4	142¾ etw bz
Luxemburger Bank	4	144 B
Magdeb. Privatbk.	4	107½ B
Meininger Kreditb.	4	141¾ bz G
Moldau Landesbk.	4	66 G
Norddeutsche Bank	4	173¼ bz G
Oestr. Kreditbank	5	159⅞ ⅞-⅝ bz
Pomm. Ritterbank	4	111 G
Posener Prov.-Bk.	4	114⅞ B
Preuß. Bank-Anth.	4½	184 bz
Rostocker Bank	4	119 bz G
Sächsische Bank	4	143¾ B
Schles. Bankverein	4	129¾ etw bz B
Thüringer Bank	4	109 B
Vereinsbank Hamb.	4	117¾ bz B
Weimar. Bank	4	105½ bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	113¾ B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em.	4½	94½ G
Aachen-Mastricht	4½	87 B
do. II. Em.	5	—
do. III. Em.	5	94½ B
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	96½ bz
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	82 bz
do. Lit. B.	3½	82 bz C. 79¾ B
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	96½ bz G
do. VI. Ser.	4½	95 bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	88 bz
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	94½ bz G
do. (Nordbahn)	5	100¾ bz
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	97 B
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	102 bz
Berlin-Hamburg	4	— — [B
do. II. Em.	4	— — III. 101⅞
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	88¼ bz
do. Lit. C	4	87⅞ bz
Berl.-Stett. II. Em.	4	89½ bz
do. III. Em.	4	89¼ bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	97½ G
do. VI. Ser. do.	4	89½ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	— —
do.	4	— —
do. III. Em.	4	87 G
do.	4½	96½ B
do. IV. Em.	4	87½ bz kl. —
do. V. Em.	4	87¼ G
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	88½ B
do. III. Em.	4½	95 G
do. IV. Em.	4½	95 G
Galiz. Carl. Ludwb.	5	88½ B II. 84 bz
Lemberg Czernowitz	5	66½ B [III. 69
do. II. Em.	5	76⅞ bz G [bz G
do. III. Em.	5	68⅞ G
Magdeb.-Halberst.	4½	69⅞ bz
do. do. 1865	4½	95⅜ bz
do. do.	5	101 bz
do. Wittenb.	3	70½ B
Niederschl.-Märk.	4	89¾ bz G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	88 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	88¼ bz B
do. conv. III. Ser.	4	88¾ B
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	101 etw bz B
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	88½ bz
do. Lit. E.	4	81 G
do. Lit. F.	3½	96 G
do. Lit. G.	4½	96 G
Oestr.-Französ. St.	4½	291½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	223¼ bz n. 214
do. Lomb. Bons	5	98¼ G [bz
do. do. fällig 1875	6	97¾ G
do. do. fällig 1876	6	97¾ G
do. do. fäll. 1877/8	6	97 G
Ostpreuß. Südbahn	5	99 bz G B 98½ G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	88 bz
do. v. Staat. garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	3½	95½ bz 65r 95 ½
do. 1862 u. 1864	4½	97 bz G [bz
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	97 bz
do. II. Em.	4½	97 bz
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	97 bz
do. III. Ser.	4	95¾ B
Czarkow-Azow	4½	89 B
Jelez-Woron.	5	88 B
Kozlow-Woron.	5	89⅞ B
Kursk-Charkow	5	89 G
Kursk-Kiew	5	89½ bz kl. 89¾ bz
Mosko-Rjäsan	5	95½ bz G
Rjäsan-Kozlow	5	89⅞ bz
Schuja-Iwanow	5	89 G
Warschau-Terespol	5	87½ G kl. 88½ G
Warschau-Wiener	5	92⅛ G kl. 92⅞ G
Schleswig	5	94¼ G
Stargard-Posen	4½	87½ bz
do. II. Em.	4	9) G
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	— —
do. II. „	4	— —
do. III. „	4½	— —
do. IV. „	4	— —

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	38⅞ bz
Altona-Kieler	4	126¾ bz
Amsterdm-Rotterd.	4	104¼ bz G
Bergisch-Märkische	4	134⅛ bz
Berlin-Anhalt	4	239 bz
Berlin-Görlitz	4	75⅞ bz
do. Stammprior.	5	99¾ bz
Berlin-Hamburg	4	168¼ bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	256¼ bz n. 210
Berlin-Stettin	4	150½ bz G [bz
Böhm. Westbahn	5	104¾ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121 B
Brieg-Neiße	5	95⅛ bz G
Cöln-Minden	4	167½ bz
do. Lit. B.	5	110½ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	104¼-⅛ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	47⅞ bz B
do. Stammprior.	5	71½ bz
Löbau-Zittau	4	80⅞ G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	188 bz
Märkisch-Posen	4	44⅛ bz B
do. Prior.-St.	5	69⅛ bz
Magdeb.-Halberst.	4	141⅞ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	86⅞ bz
Magdeb.-Leipzig	4	198 bz
do. do. Lit. B.	4	100 bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	156⅞ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	90 G
Niederschl.-Märk.	4	93¼ B
Niederschl. Zweigb.	4	109⅞ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73⅞ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	65 G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 79⅞ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	198⅞ bz G
do. Lit. B.	3½	180 B
Oest.-Franz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	99⅞-¼ bz
Ostpr. Südbahn	4	38⅞ bz
do. St.-Prior.	5	64⅛ G
Rechte Oder-Uferb.	5	96⅛ bz
do. do. St.-Pr.	5	105 etw bz
Rheinische	4	143⅞ bz
StP. Lit. B. v. St. g.	4	96 bz
Rhein-Nahebahn	4	36⅞ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	91¼ bz
Stargard-Posen	4½	— —
Thüringer	4	150½ bz
do. B. gar.	4	vll 89¾ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	78⅛ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Gold-Kronen	—	9. 5½ bz
Louisd'or	—	110⅛ bz
Oesterr. Pap.-Rente	4½	4?¼ bz
do. Silb.-Rente	—	57⅛ bz
Sovereigns	—	6. 21½ bz
Napoleonsd'or	—	5. 9⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	459 etw bz B
Dollars	—	1. 11⅓ bz
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅛ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	82⅞ bz
Russische do.	—	80 bz

Wechsel-Kurse vom 24. August

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	140¾ bz
do. 2 M.	3	140¼ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	148⅞ bz
do. 2 M.	3	148¼ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6. 19¾ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	6	79 bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	82¼ bz
do. do. 2 M.	5	81⅞ bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	56. 20 G
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	56. 22 G
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	99¾ G
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.